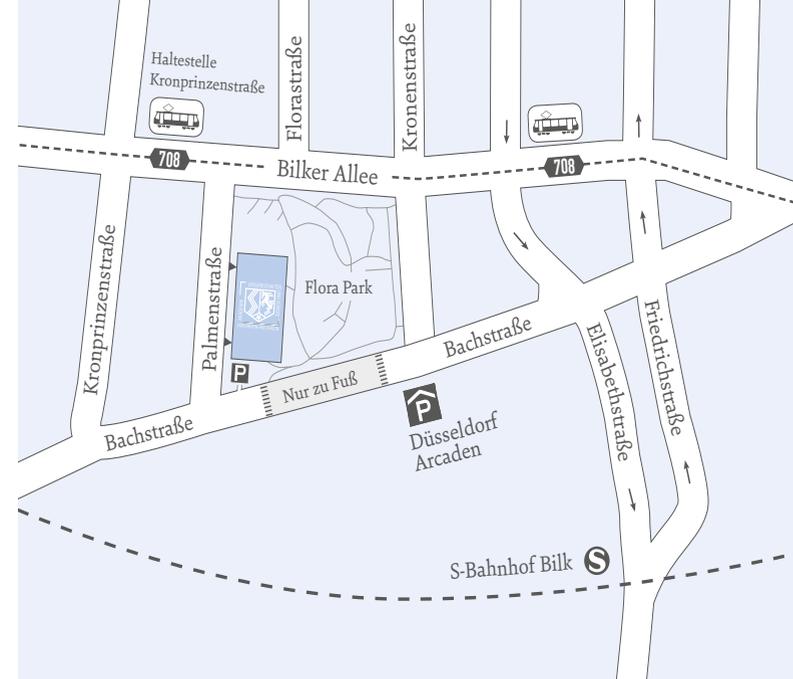


Symposium des Jungen Kollegs (K)eine Wissenschaft für sich: Klimaforschung und die politische Herausforderung des Klimawandels

Donnerstag, 20. März 2014, 10.00 Uhr



Anreisebeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 708, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden.
Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 145, 40217 Düsseldorf.



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211 61734-0 • Fax 0211 61734-500
awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de

Über das Junge Kolleg

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen wurde im Jahre 2006 das Junge Kolleg gegründet, in das bis zu 30 herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen für jeweils vier Jahre berufen werden können. Möglich gemacht wurde dieses Förderprogramm durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung Mercator. Für 7 Jahre stellte es die größte private Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen dar. Ab dem Jahr 2014 hat das Land Nordrhein-Westfalen die Finanzierung übernommen.

Im Jungen Kolleg wird den Mitgliedern eine interdisziplinäre Plattform zum Austausch und zur gemeinsamen Erarbeitung und kritischen Bewertung gesellschaftlich relevanter Fragen geboten. Die maximal 30 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler werden fachlich, finanziell und ideell unterstützt. Sie erhalten bis zu vier Jahre lang ein jährliches Stipendium in Höhe von 10.000 Euro und nehmen am Akademie-Leben teil. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Jungen Kolleg sind – zusätzlich zur Promotion – herausragende wissenschaftliche Leistungen an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Nordrhein-Westfalen. Die Mitglieder dürfen bei ihrer Aufnahme in das Kolleg nicht älter als 36 Jahre sein und noch keine unbefristete Hochschullehrerstelle innehaben.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des Forschungsprojektes „Wissenschaft und Politik des Klimawandels“ des Jungen Kollegs. Das Projekt wird – wie drei weitere Forschungsprojekte – auch nach Beendigung der institutionellen Förderung des Jungen Kollegs von der Stiftung Mercator finanziert. ■



Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste ist eine Gelehrtenvereinigung, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreut zurzeit 14 Forschungsprojekte, fördert im Jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und gibt u.a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. ■

Bitte
freimachen

Nordrhein-Westfälische Akademie
der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16
40217 Düsseldorf

(K)eine Wissenschaft für sich: Klimaforschung und die politische Herausforderung des Klimawandels

Der anthropogene Klimawandel gilt seit zwei Jahrzehnten als die größte ökologische und damit auch politische, gesellschaftliche und ökonomische Herausforderung unserer Zeit. Seine wissenschaftlich genaue Feststellung, die Abschätzung seiner Folgen und die Entwicklung von Maßnahmen, um ihn abzuschwächen („mitigation“) bzw. seine negativen Auswirkungen zu mindern („adaptation“), ist zugleich eine der größten interdisziplinären Forschungsunternehmungen der letzten 25 Jahre. Klimaforschung und Klimapolitik waren und sind hierbei eng miteinander verwoben.

Nach einer Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Klimaforschung sollen auf der Tagung in drei Panels die Beiträge verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zur Diagnose des Klimawandels und zu seiner Abmilderung vorgestellt und diskutiert werden.

Wie reagieren Ökosysteme auf die globalen Klimaveränderungen und welche Eingriffe sind hier denkbar? Wie verhalten sich die sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen zur komplexen naturwissenschaftlichen Diagnose des Klimawandels und was können sie hierzu oder zu seiner Bekämpfung beitragen? Welche Strategien verfolgen die technischen Wissenschaften, um den Klimawandel zu begrenzen und die vom IPCC prognostizierten Folgen zu verringern und reichen diese Maßnahmen aus?

Im Anschluss an einen selbst erstellten Dokumentarfilm zur Klimaforschung in der Bundesrepublik soll schließlich deren Zusammenhang mit der Klimapolitik diskutiert werden. ■

Zum Bild: Das Bild 'The Blue Marble' entstand während des Flugs der Apollo 17 zum Mond am 7. Dezember 1972. © NASA

Programm

Begrüßung 10.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt
Präsident der Nordrhein-Westfälischen
Akademie der Wissenschaften und der Künste

Grußwort

Dr. Lars Grotewold, Stiftung Mercator

Einführung

Dr. Florian Leese, Junges Kolleg

Eröffnungsvortrag und Diskussion

Aktueller Forschungsstand zum Klimawandel

Prof. Dr. Mojib Latif, Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel

Pause 11.30 – 11.45 Uhr

Panel I: Klimawandel und Ökosysteme 11.45 Uhr

Moderation: Dr. Florian Leese, Junges Kolleg

Globaler Wandel der Biodiversität – Ursachen und Folgen

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt a. M.

Antwortverhalten von Seeökosystemen auf den Klimawandel

Prof. 'in Dr. Rita Adrian
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin

Effekte des Klimawandels auf die Struktur und Funktion mariner Ökosysteme

Prof. Dr. Christian Möllmann, KlimaCampus Universität Hamburg

Mittagspause 13.30 – 14.15 Uhr

Panel II: Sozial- u. Geisteswissenschaften im Klimawandel 14.15 Uhr

Moderation: Dr. Rüdiger Graf, Junges Kolleg

Soziologie und Klimaforschung

Prof. Dr. Reiner Grundmann, University of Nottingham

Die Zukunft der Klimageschichte

Dr. Franz Mauelshagen, Kulturwissenschaftliches Institut, Essen

Darstellung des Klimawandels in den Medien in Text und Bild

Prof. 'in Dr. Brigitte Mral, Örebro Universität

Pause 16.00 – 16.15 Uhr

Panel III: Technische Wissenschaften 16.15 Uhr

Moderation: Dr. Nils Gerhardt, Junges Kolleg

Die Energiewende und Nachhaltige Entwicklung

Prof. Jürgen-Friedrich Hake, Forschungszentrum Jülich

Gesellschaftlicher Nutzen der Elektromobilität

Dr. Andreas Gutsch, Karlsruher Institut für Technologie

Green by ICT – unter welchen Bedingungen kann ICT zur Eindämmung des Klimawandels beitragen?

Prof. Dr. Lorenz M. Hilty, Universität Zürich

Pause und Imbiss 18.00 – 18.30 Uhr

Filmvorführung und Podiumsdiskussion 18.30 Uhr

Klimaexperten zwischen Politik und Wissenschaft

Bärbel Höhn, Mitglied des Deutschen Bundestags, Berlin
Prof. Dr. Manfred Fischedick, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Prof. 'in Dr. Daniela Jacob, Climate Service Center, Hamburg
Prof. Dr. Clemens Simmer, Universität Bonn

Moderation:

Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim von Braun, Akademiemitglied

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.

Zum Symposium (K)eine Wissenschaft für sich: Klimaforschung und die politische Herausforderung des Klimawandels am Donnerstag, dem 20. März 2014, 10.00 Uhr

komme ich gerne

kann ich leider nicht kommen

komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage bis zum 17. März 2014 per Post an die angegebene Adresse, per E-Mail an: awk@awk.nrw.de oder per Fax an: 0211 61734-500.

Antwort